



kino im
künstlerhaus
hannover



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM FILM

Mai – Juni 2019

LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

HAN
NOV
ER





„Ich habe Angst, Dave. Dave, mein Gedächtnis. Mein Gedächtnis schwindet. Ich spüre es.“ Der Computer HAL in Stanley Kubricks Meisterwerk 2001: A Space Odyssey verspürt ein Gefühl der Angst. Ein intelligenter Computer, der sich nicht eingestehen mag, dass auch er Fehler macht. Eine ganz menschliche Regung hinter einem roten Maschinenauge!

Künstliche Intelligenz, Mensch-Maschinen, Replikanten und Androi-

den bilden fast seit Anbeginn der Filmgeschichte ein wiederkehrendes erzählerisches Motiv im Kino, in den Bilderwelten der Filmkunst und der cineastischen Kolportage. Das reicht noch weit hinter die erste Frankenstein-Verfilmung von 1910 zurück.

Das Kino im Künstlerhaus widmet dem Phänomen eine Filmreihe, die exemplarisch zeigt, wie sich technologisch-wissenschaftliche, gesellschaftliche und ethische Aspekte in filmische Motive wandeln.

In Kooperation mit:

Link – Künstliche Intelligenz in Kunst und Kultur
Ein Projekt und Förderprogramm der Stiftung Niedersachsen
Start: 15. Mai 2019

Artistic Intelligence
Ausstellung im Kunstverein Hannover
4. Mai – 30. Juni 2019



HI, A.I.

Isa Willinger, D 2019, 86 Min. dt.U. (Englisch/Japanisch/Deutsch/Italienisch)
Do. 2. Mai, 18:00 Uhr | Fr. 3. Mai, 18:00 Uhr | Sa. 4. Mai, 18:00 Uhr | Mo. 6. Mai, 17:30 Uhr

Humanoide Roboter sind die neuen Lebewesen ... und sie führen Beziehungen mit Menschen. Wie die charmante Androidin Harmony, mit der der Amerikaner Chuck zu einem Roadtrip quer durch die USA aufbricht. ... Am anderen Ende der Welt, in Tokio, bekommt Sakurai von ihrem Sohn den Roboter Pepper geschenkt, damit sie weniger allein ist. ... Wie werden wir mit künstlicher Intelligenz zusammenleben? Was werden wir gewinnen, was verlieren? Und: Wer sind eigentlich die Hauptfiguren dieser schönen, neuen Welt? (Max Ophüls Filmfestival)



2001: Odyssee im Weltraum 2001: A Space Odyssey

Stanley Kubrick, USA/GB 1968, 143 Min. dt.U. (Englisch)
Mo. 13. Mai, 19:30 Uhr



Kubricks Meisterwerk ist mehr als ein Klassiker des Science-Fiction-Kinos. Er lieferte mit seiner Bildgestaltung die Blaupause für all die Space Operas, die nach ihm kommen sollten. Und mitten in diesem monumentalen philosophisch-zivilisationskritischen Film mit seinem Orbit-Walzerballett, mit seinen Ausflügen in die Morgenröte der Menschheit und

zum Jupiter: der intelligente Computer HAL, mit sanfter Stimme, aber ohne Einsicht, dass auch er nicht frei ist von Fehlern. – Hallo Alexa, wie geht es Dir?

Robot & Frank

Jake Schreier, USA 2012, 86 Min. dt.U. (Englisch)
Di. 14. Mai, 18:00 Uhr

Pflegeroboter können nicht nur im Alltag hilfreich sein, sie sind auch echte Kumpels und Komplizen, wenn es darum geht, „krumme Dinger“ zu drehen... Drama, Science-Fiction und Komödie in einem, auf dem Sundance-Festival prämiert: eine wunderbare Independent-Perle!



Ex Machina

Alex Garland, USA/GB 2014, 104 Min. dt.U. (Englisch)

Mi. 15. Mai, 20:15 Uhr

Eintritt: 6,50/4,50 € inkl. Ausstellung im Kunstverein | mit NDR Kultur Karte: 4,50 €



Der junge Programmierer Caleb wird mit Ava konfrontiert. Scheinbar eine ganz normale Frau. Doch Ava ist eine „künstliche Intelligenz“, die aus ihrem Gefängnis fliehen will... „In einer erschreckend greifbaren Utopie entwickelt der Regisseur die 2.0-Version des Menschen. Dabei gibt er keinen moralischen Kompass mit, son-

dern zeigt dem Zuschauer vielmehr, was Menschlichkeit wirklich heißt. (kinofilmwelt.de)

A.I. – Künstliche Intelligenz A.I. Artificial Intelligence

Steven Spielberg, USA 2001, 146 Min. dt.U. (Englisch)

So. 19. Mai, 15:00 Uhr

Es war Stanley Kubricks letztes nicht realisiertes Projekt. Er verfertigte allein über 1.000 Zeichnungen zu diesem Film. Kubrick starb 1999, bevor er die Idee umsetzen konnte. Steven Spielberg übernahm. Die Geschichte basiert auf einer Short Story des britischen SF-Veteranen Brian W. Aldiss, die in einer Zeit spielt, in der Roboter mehr Gefühle haben als Menschen.



Ernstes Spiel / Erkennen und Verfolgen

Harun Farocki, D 2003/2010, Gesamtlaufzeit ca. 110 Min.

Einführung: **Sergey Harutoonian, Kurator des Kunstvereins Hannover**

Mo. 20. Mai, 20:15 Uhr



Computer-Intelligenz, Simulationen, Animationen. Afghanistan und der Krieg, virtuell, nachgestellt. Übungsgelände. – Oder „Fernsehbomben“: Bilder, „die von Kameras in der Spitze des Projektils aufgenommen waren. Von filmenden Bomben, von Selbstmord-Kameras, die sich ins Ziel stürzten. ... Man baut den Projektilen

Kameras ein, um sie aus der Distanz steuern zu können. Es gilt, das gegnerische Feuer zu vermeiden. Damit wird der Gegner entrückt“. (Harun Farocki) – Menschliche Intelligenz, in Maschinen verbaut, um die einen zu schützen und die anderen zu töten.

Computer Chess

Andrew Bujalski, USA 2013, 92 Min. dt.U. (Englisch)

Mi. 22. Mai, 18:00 Uhr

Eine Geschichte aus einer Zeit, in der es noch undenkbar schien, dass Computer den Menschen jemals ersetzen könnten - 1984. Eine Konferenz, nein: ein Turnier von Programmierern, die ihre Schachcomputer gegeneinander antreten lassen. Eine Ansammlung von Nerds bewegt sich durch diese groteske Retro-Farce, die Regisseur Andrew Bujalski mit einer historischen U-matic-Kamera gedreht hat. Mumblecore at its best!



Her

Spike Jonze, USA 2013, 126 Min. dt.U. (Englisch)

Mo. 27. Mai, 20:15 Uhr



Irgendwann in einer nahen Zukunft. Theodore Twombly ist introvertiert, schüchtern, geschieden, verfügt aber über so viel empathische Kompetenz, dass er sein Leben mit dem Schreiben ganz persönlicher Briefe – für andere Leute! – verdient. Eines Tages besorgt sich Theodore ein neues Betriebssystem für seinen

Rechner. Das System heißt Samantha, hat eine angenehm warme, weibliche Stimme und lernt und fühlt wie jede gute K.I. Theodore verliebt sich ...

Blade Runner

Ridley Scott, USA 1982, 117 Min. dt.U. (Englisch)

Mo. 3. Juni, 20:15 Uhr

Dieser in mehrfacher Hinsicht stilbildende dystopische Science-Fiction-Film entstand 1982 – und spielt im Jahr 2019!! Herzlich willkommen in der Gegenwart! Nach Philip K. Dicks Kurzgeschichte „Träumen Androiden von elektrischen Schafen?“ entstand dieser Film noir, der unsere Welt als apokalyptisch-verregnete Stadtlandschaft inszeniert. Und mitten drin die Replikanten – Kopien menschlicher Wesen – except emotions! Oder entwickeln sie etwa doch Gefühle?

Blade Runner 2049

Denis Villeneuve, USA 2017, 163 Min. dt.U. (Englisch)

Mo. 10. Juni, 19:30 Uhr

Natürlich die Fortsetzung des 80Jahre-Klassikers, aber trotzdem ein ganz eigener Film – mit dem fulminanten Bilderschöpfer Roger Deakins an der Kamera. Und die Fragen des Films? „Was unterscheidet die Menschen von den Maschinen? Von den Maschinen, die inzwischen aussehen wie sie (...) und die sich an ihren, der Menschen, Erinnerungen, die ihnen implantiert wurden, festhalten, wenn sie innerlich verlorenzugehen drohen? (...) Menschlichkeit, um die es hier geht, braucht mehr als biologische oder künstliche Gene. Sie braucht den Wunsch nach Transzendenz.“ (Verena Luecken, FAZ)



Frankenstein

James Whale, USA 1931, 71 Min. dt.F.

Mo. 17. Juni, 18:00 Uhr

„Einer der frühesten und meistkopierten amerikanischen Gruselfilme. Formal vom expressionistischen deutschen Kino („Caligari“, „Golem“ etc.) inspiriert, beeinflusste er seinerseits eine Flut von Horrorfilmen.“ (Lexikon des Intern. Films) Die erste Tonverfilmung von Mary Shelleys Roman über einen besessenen Wissenschaftler, der einen künstlichen Menschen erschafft. Und Boris Karloff wurde das schaurig-schmerzvolle Gesicht einer ganz besonderen Form der Künstlichen Intelligenz.



Metropolis

Fritz Lang, Deutschland 1927, 145 Min.

So. 23. Juni, 19:30 Uhr

Der Stummfilmklassiker und Meilenstein der Filmgeschichte (hier in restaurierter Fassung!) bedarf kaum noch der Beschreibung. Metropolis: die Stadt, aufgespalten in zwei Klassen. Auf Seiten der Arbeiter, die im Untergrund im Dunkeln maschinengleich ihrer Tätigkeit nachgehen, droht der Aufstand, droht die Revolution. Anführerin und Auf-rührerin ist die schöne Maria. Um ihr zu begegnen, erschafft der Erfinder Rotwang einen künstlichen Menschen, der Marias Züge trägt. Und das Schicksal nimmt seinen Lauf.



Matrix

Lana und Lilly Wachowski, USA/Australien 1999, 136 Min. dt.F.

So. 30. Juni, 20:15 Uhr

Wunderbar formuliert findet es sich auf kino.de: „Matrix“ ist der Grund warum wir ins Kino gehen. Ein fulminantes Meisterwerk moderner Action-Kunst. Clever, berauschend, bahnbrechend und furios in seiner Exekution. Muss man gesehen haben.“ Doch Matrix ist mehr als diese Oberfläche, ist auch die Geschichte einer Revolte gegen die Versklavung der Menschen durch intelligente Maschinen. Virtual reality als Fluch, der über die Menschheit gekommen ist.



VERANSTALTUNGSORT

Kino im Künstlerhaus

Kommunales Kino Hannover
Sophienstraße 2
30159 Hannover

E-Mail Koki@Hannover-Stadt.de
www.koki-hannover.de

Eintritt:

6,50/4,50 € | Überlänge (ab 150 Min.: plus 0,50 €)

Kartenreservierung und -vorverkauf

Telefon 0511 168-45522

E-Mail Kokikasse@Hannover-Stadt.de

Vorverkauf im Künstlerhaus Montag bis Freitag von 12:00 bis 18:00 Uhr
und an der Abendkasse 30 Minuten vor Beginn.

 facebook.com/KoKiHannover

Fotos

HI, A.I.: © Rise and Shine Cinema; 2001: Odyssee im Weltraum, A.I. – Künstliche Intelligenz, Her, Matrix: © 2018 Warner Bros. Entertainment GmbH; Robot & Frank: © Wild Bunch Germany GmbH; Ex Machina: „Ex_Machina“ auf Blu-ray & DVD erhältlich (Universal Pictures); Erkennen und Verfolgen: © Harun Farocki; Computer Chess: © KinoLorber; Blade Runner 2049: © SONY Pictures Entertainment 2018; Frankenstein: „Frankenstein“ auf DVD erhältlich (Universal Pictures); Metropolis: © Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Druck

Zickert



künstler
haus
hannover